

Forum Helveticum



Kompetenzzentrum für sprachkulturelle Verständigung

Tätigkeitsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Schwelle zum Übergang, Austritt von Paolo Barblan	Seite 3
Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2013 in Bern	Seite 3
Abschluss eines Dienstleistungsvertrags mit dem Bundesamt für Kultur	Seite 3
Neuorientierung hin zum «Forum für sprachkulturelle Verständigung»	Seite 4
Fünfte Durchführung des Sprachen- und Jugendwettbewerbs «LINGUISSIMO»	Seite 4
Tagung «MULTILINGUA: DIALEKT UND SPRACHKULTURELLE VERSTÄNDIGUNG»	Seite 6
Festveranstaltung «get-together» vom 17. August 2013 auf dem Bundesplatz in Bern	Seite 7
Dossier «Unterricht von Landessprachen in der Schule: Beunruhigende Signale mehren sich»	Seite 7
Geschäftsstelle – Sekretariat	Seite 8
Finanzen	Seite 8
Anhang: Bilanz per 31.12.2013	Seite 10
Anhang: Rechnung 2013	Seite 11
Anhang: Revisionsbericht 2013	Seite 12

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Schwelle zum Übergang – Austritt von Paolo Barblan



Das vergangene Jahr markiert eine Schwelle zum Übergang. Mit dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers des Forum Helveticum (nachstehend FH) per Ende Jahr mündete das Jahr 2013 in einer starken Zäsur. Paolo Barblan hat das FH achtzehn Jahre lang kompetent geleitet und nachhaltig geprägt. Der Leitende Ausschuss des Forums dankt ihm für sein Engagement und seine grosse Leistung von ganzem Herzen und wünscht ihm bei seiner beruflichen Neuorientierung alles Gute. Das Netzwerk Müllerhaus hat sich gerade in diesen letzten Monaten des Jahres als starke und verlässliche Partnerin für das Forum erwiesen, wofür der Geschäftsführerin in der Person von Karin Büchli und ihrem Team grosser Dank gebührt.

Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2013 in Bern

Die Delegiertenversammlung des FH fand am Vormittag des 24. Juni 2013 im Haus der Kantone in Bern statt. Es waren insgesamt neun Mitgliederorganisationen vertreten; vier hatten sich entschuldigt. Dabei wurden in dieser Reihenfolge

- das Protokoll der Delegiertenversammlung 2012 verabschiedet,
- der Tätigkeitsbericht 2012 einstimmig genehmigt und verdankt,
- das Aktivitätenprogramm 2013 vorgestellt,
- sowie die Rechnung 2012, die dank einer Fondsentnahme von CHF 102'000 ausgeglichen gestaltet werden konnte, einstimmig genehmigt.
- Das Budget 2013 (Stand Juni 2013) rechnet mit einer erneuten Fondsentnahme von CHF 118'000.
- Mutationen im oder Wahlen in den Leitenden Ausschuss standen keine an.
- Der Mitgliederbestand ist um 3 auf 33 Mitglieder gesunken. Die Organisationen männer.ch, das schweizerische Nationalmuseum sowie der Sprachkreis Deutsch sind aus dem Forum Helveticum ausgetreten.

Abschluss eines Dienstleistungsvertrags (2013-2015) mit dem Bundesamt für Kultur BAK

Im Oktober konnte nach erfolgreichen Verhandlungen mit dem Bundesamt für Kultur (BAK), Sektion Kultur und Gesellschaft, ein dreijähriger Dienstleistungsvertrag für die Dauer von 2013 bis 2015 abgeschlossen werden. Darin verpflichtet sich das Forum, die beiden Projekte LINGUISSIMO sowie FORUM umzusetzen.

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. Ocatvio Paz

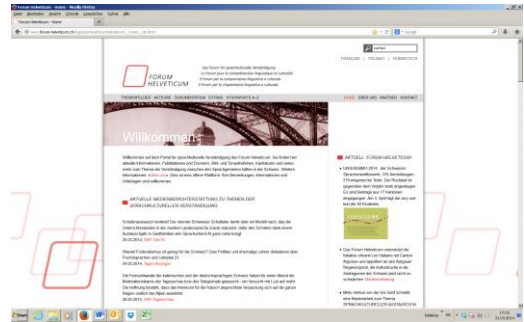
La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. Alice Parizeau

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. Corrado Augias
Per una minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal pan o la lingua dal cour? Jacques Guidon

Der neue Vertrag gibt dem Forum eine gewisse Planungssicherheit für dessen Aktivitäten. Allerdings fällt die jährliche Unterstützung des BAK um rund 15% tiefer aus als in den vergangenen Jahren. Gerade deswegen ist dieses finanzielle Fundament für Fortbestand und erfolgreiche Tätigkeit des FH im Bereich der sprachkulturellen Verständigung in der Schweiz von tragender Bedeutung.

Neuorientierung hin zum «Forum für sprachkulturelle Verständigung»

Die 2010 begonnene Neuorientierung des Forum Helveticum (FH) war per Ende 2013 mehrheitlich abgeschlossen. Es zeigt, dass die Agenda, die Dossiers sowie die thematischen Pressespiegel die meisten Zugriffe verzeichnen. Ein weiterer Ausbau des Portals bindet viele Ressourcen, nicht nur zu deren Implementierung, sondern ebenso zur Datenpflege; deshalb ist davon abzusehen.



Das neue «Forum für sprachkulturelle Verständigung» ist als Plattform zu verstehen, wo Informationen im Bereich der «Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften» zu Organisationen, Projekten und Publikationen aus allen vier Sprachregionen gesammelt, ausgewertet und Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Weiter bietet das FH als Ganzes Vernetzungs- und Koordinationsaktivitäten an, gibt Impulse und realisiert gemeinsam mit interessierten Partnern Massnahmen zur Förderung der Verständigung. Dies sind die Hauptaufgaben:

- Beobachtung und Monitoring
- Information und Beratung
- Vernetzung und Koordination
- Umsetzung von Massnahmen

Der letzte Punkt umfasst auch Sensibilisierungsarbeit, Podiumsgespräche, Kampagnen sowie Tagungen.

Fünfte Durchführung des Sprachen- und Jugendwettbewerbs LINGUISSIMO

Der viersprachige Wettbewerb für 16 bis 21 jährige Junge aus allen Sprachregionen der Schweiz erlebte 2013 seine fünfte Durchführung. Mit diesem Projekt will das FH bei den Jugendlichen

- das Interesse für ihre Landsleute aus andern Sprachregionen wecken
- die konkrete Anwendung von Fremdsprachen ermöglichen und
- die interkulturelle Kommunikation zwischen Jugendlichen fördern.

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Eine breite Informationsstreuung führte zu beachtlichen Beteiligungszahlen, den bisher höchsten überhaupt:

- 410 Anmeldungen aus allen vier Sprachregionen (De 200; Fr 130; It 60; Ro 20)
- 260 eingereichte Arbeiten aus 14 Kantonen, je hälftig aus Gymnasien und Berufsschulen



Der Wettbewerb erfolgt in zwei Phasen. In einer ersten Phase haben die Teilnehmer, teils über ein Klassenprojekt in der Schule, teils individuell, zwei Texte eingereicht: der eine zum Thema «Die Schule im Jahre 2050», verfasst in der Muttersprache, der andere als kurzes Selbstporträt, geschrieben in einer anderen Landessprache. An der Hauptsektion in Lenzburg wurden von einer sechsköpfigen Expertenjury dreissig Finalisten (aus den Kantonen BL, GR, TI, SZ, VD, AG, BE, FR, ZH) ausgewählt und zum

Finale nach Interlaken eingeladen, zum Sprachentreffen, das am 4. und 5. Mai im Berner Oberland stattfand.

In Workshops mit den Schriftstellern Francesco Micieli, Noëlle Rivaz und Anna Ruchat setzten sich die jungen Autoren und Autorinnen damit auseinander, wie eine Kurzgeschichte zu verfassen ist. Das war dann auch die Finalaufgabe, die in sprachgemischten Tandems zu lösen war. Ausgangslage war nebenstehendes Bild. Die sechs Gewinner/innen machten sich im Sommer auf zu einer gemeinsamen Reise nach Rom. Die Projektbeiträge von Seiten Stiftungen sowie öffentlicher Hand, namentlich des Bundesamtes für Kultur, konnten die entstandenen Projektkosten decken.



Im Spätherbst 2013 wurde die sechste Durchführung des Wettbewerbs lanciert: Das Thema lautete: «Die Umwelt im Jahre 2050».

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*
Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Tagung «MULTILINGUA: DIALEKT UND SPRACHKULTURELLE VERSTÄNDIGUNG» vom 24. Juni 2013 in Bern

An dieser gut besuchten Tagung im Haus der Kantone in Bern hat das FH gemeinsam mit den dafür gewonnen Partnern Coscienza Svizzera, dem Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH, der SRG SSR sowie dem Forum für die Zweisprachigkeit das komplexe Thema der Lage der Mundart in der Deutschschweiz im Kontext der gesamtschweizerischen Sprachenfrage, des Sprachenunterrichts und der Verständigung zwischen den Sprachregionen aufs Parkett gebracht.



Unter Leitung der fünf Moderatoren Paolo Barblan, Roy Oppenheim, Virginie Borel, Peter Schiesser und Niklaus Stöckli wurden in fünf Gruppenworkshops Thesen und Massnahmen diskutiert und finalisiert, die vorgängig in Arbeitsgruppen vorbereitet wurden. An einem anschliessenden Podiumsgespräch unter der Leitung des NZZ-Korrespondenten aus der Romandie, Christophe Büchi, haben sich Hans Ambühl (EDK), Antonio Hodgers (NR Genf), Verio Pini (Coscienza Svizzera), Mariano Tschuor (GL SRG SSR) sowie Beat Zemp (LCH) zum Massnahmenpaket geäussert und dieses diskutiert.

Nachstehend die wichtigsten Erkenntnisse in den drei zentralen Themenbereichen:

- ALLGEMEIN: Gelebte Diglossie: Anwendung des schweizerisch geprägten Standarddeutschen als Selbstverständlichkeit und Identitätsmerkmal er/leben mit Mut zum Schweizer Hochdeutsch. Hochdeutsch sprechen als Mehrwert und Kompetenzerweiterung verstehen. Dialektvielfalt in der Schweiz (Liedgut, Geschichten) bewusst anwenden und fördern.
- BILDUNG: Die gelebte Diglossie (Standarddeutsch und Mundart) findet direkte und gezielte Anwendung im Kindergarten und der Schule; Lehrpersonen werden dafür sensibilisiert. Ebenso Sensibilisierung (Neugier, Interessenreize) der lateinischen Schweiz für Deutschschweizer Mundarteigenheiten als Hauptzugangsportal zu deren Kultur bzw. Verständnis. Migration aus Deutschland sowie deutsches Fernsehen als Chance für einen früheren und besseren Zugang zur Standardsprache betrachten.
- MEDIEN: Ausgehend vom Bundesbericht zur «Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhalts durch die SRG SSR», → Akzentualisierung durch
 - a) Interesse wecken: Journalistenaustausch, Wochenrückblicke auf Sprachregionen, tägliche Pressespiegel etc.
 - b) praktisch-praktikable Verständnisförderung: Untertitelung anstatt Synchronübersetzung; gezielte und bewusste Zuordnung von Sendefässen zu Standarddeutsch oder Mundart.

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*
Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Festveranstaltung «get-together» vom 17. August 2013 auf dem Bundesplatz in Bern (16-22 Uhr)

Dank der ideellen Projektpartnerschaft mit infoclick.ch, der Kinder- und Jugendförderung Schweiz, konnte sich das FH für dieses Kulturentwicklungs- und Sensibilisierungsprojekt (einmal mehr) explizit für Jugendliche, Junge und Junggebliebene (16-31 Jahre) sowie für Kulturvielfalt in den Kantonen engagieren. Dieses singuläre Aufeinandertreffen hat vor allem eines demonstriert: Mehrsprachigkeit geht über das rein Sprachliche hinaus. Sie bedeutet in erster Linie kulturelle Vielfalt. In vier Pavillons (Literatur/Poesie; Musik; Sport/Tanz sowie Kunsthandwerk) wurde eine Vielzahl von Angeboten präsentiert.

- Anzahl beteiligte Kantone: 17
- Anzahl realisierte Projekte bzw. Events in den Kantonen: 20 bzw. 32
- Anzahl Besucher an der Festveranstaltung vom 17. August auf dem Bundesplatz: 4000



Dossier «Unterricht von Landessprachen in der Schule: Beunruhigende Signale mehren sich»

2006 und 2007 fielen bei kantonalen Volksabstimmungen in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau, Zug und Zürich wichtige Entscheide zum Fremdsprachenunterricht: Die Bevölkerung sprach sich damals für zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch) bzw. gegen nur eine Fremdsprache (Englisch) in der Primarschule aus. Es war unter anderem ein wichtiges Signal für die Harmonisierung des Fremdsprachenunterrichts in der Schweiz sowie zugunsten des nationalen Zusammenhalts und des Respekts für Sprache und Kultur der anderen Sprachregionen. Inzwischen hat der Wind aber gedreht. Dazu hat das FH Ende 2012 in weiser Voraussicht ein umfangreiches Dossier zum Thema «Unterricht von Landessprachen in der Schule» bereitgestellt.

In den Kantonen Aargau (Initiative für Mundart im Kindergarten) sowie Graubünden und Luzern (neue Initiativen nur eine Fremdsprache auf der Primarschulstufe) und Thurgau (Antrag des Lehrerberufsverbands für bloss eine Fremdsprache) sind 2013 neue Bestrebungen aufgetaucht, die dem Hochdeutsch im Vorschulbereich bzw. der zweiten Landessprache in der Primarschule den Garaus machen möchte.

Das Dossier wurde 2013 mit den aktuellen Entwicklungen ergänzt. Es zeigt die Diskrepanz zwischen Wahrnehmung und Wertung in der lateinischen und in der Deutschschweiz auf und umfasst eine von den Akteuren gewünschte Bestandsaufnahme des Fremdsprachenunterrichts in der Schweiz.

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*
Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Geschäftsstelle – Sekretariat

Infolge Krankheit des langjährigen Geschäftsführers Paolo Barblan blieb die Geschäftsstelle des Forum Helveticum in der Zeit vom Herbst bis Jahresende 2013 verwaist. In verdankenswerter Weise konnte das Sekretariat vom Netzwerk Müllerhaus die grundlegendsten Funktionen der FH-Geschäftsstelle - in gelegentlichem Austausch mit dem kranken Geschäftsführer in Basel - sicherstellen. Nach Konsultationen innerhalb des Leitenden Ausschusses entschloss sich die Vereinsspitze, die Stelle des Geschäftsführers per Anfang 2014 neu auszuschreiben. Auf eine Ausschreibung hin sind rund 20 Bewerbungen eingegangen. Aus dem Kreis der Anwärterinnen und Anwärter wurde Roland Boss aus Zürich ausgewählt, der sich am fünften Dezember 2013 dem Leitenden Ausschuss im Rathaus in Bern vorstellte und anschliessend gewählt wurde. Roland Boss besuchte in Fraubrunnen die Schulen und absolvierte das Lehrerseminar. Kulturelle Fragen und Tätigkeiten in verschiedenen Organisationen der öffentlichen Hand sowie in der Privatwirtschaft prägten ihn, ebenso seine Auslandsaufenthalte. Er war in den vergangenen Jahren als Kulturbeauftragter von Uster tätig. Der neue Leiter der Geschäftsstelle ist in einem 80%-Pensum angestellt. Er hat seine Stelle am 1. Januar 2014 angetreten.

Finanzen

Die grosszügige Zuwendung des aufgelösten «Maison Latine» aus dem Jahre 2011 hat dem FH ermöglicht, die Neuorientierung konsequent zu realisieren. Die bereits im Jahresbericht 2012 erwähnte Einschätzung, dass während der gesamten Umwandlungsphase der Neuorientierung überdurchschnittlich grosse Summen aus dem Fonds entnommen werden müssten, erwies sich als zutreffend. Das proklamierte Ziel, ab 2015 dank dem Leistungsausweis und einer verbesserten Mischfinanzierung (verstärkter Verrechnung von Overheadkosten in Projektbudgets) ein ausgeglichenes Budget vorweisen zu können und damit die Fondsentnahmen drastisch zu reduzieren, kommt einer grossen Herausforderung gleich. Die Rechnungsentwicklung 2010-2013 zeigt: Trotz Kostenbeteiligung der Projektrechnungen wie LINGUISSIMO oder MULTILINGUA an den betrieblichen Overheadkosten kann auch weiterhin nur dank Fondsentnahmen eine ausgeglichene Betriebsrechnung präsentiert werden. Der Stand des Fonds Maison Latine per 31.12.2013 beträgt CHF 545'888. Das Budget 2014 wurde anfangs Jahr vom neuen Leiter Geschäftsstelle beurteilt, gekürzt und defensiv ausgerichtet.

Die weiteren finanziellen Aussichten:

- Die Hoffnung auf den Gewinnung fehlender Betriebsbeiträge bzw. den Abschluss mehrjähriger projektbezogene Finanzpartnerschaften, wie früher mit Post, Swisscom oder SRG, ist gering. Allerdings gibt es Ausnahmen, wie die neue dreijährige Vereinbarung mit dem BAK (2013-2015) oder die Zusage der Sophie und Karl Binding Stiftung für «Linguissimo» für die Jahre 2013-2016 zeigen.
- Hoffnungsvoll stimmt, dass die Generierung von Mitteln für konkrete Projekte deutlich einfacher ist. Es ist allerdings zu bezweifeln, ob die prognostizierte Fondsentnahme 2014 von CHF 65'000 durch Overheadbeteiligungen der Projektrechnungen aufgefangen werden kann. Es braucht jetzt eine Trendwende.

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

- Strategie: Das FH tritt selbstbewusster auf und ist bestrebt, seine Expertenkompetenz im Bereich der sprachkulturellen Verständigung als Agenturdienstleistungen anzubieten . Beispiel: Für LINGUISSIMO sollen inhaltlich begründete Partnerschaften gesucht und eingegangen werden.
- Gleichzeitig müssen Überlegungen angestellt werden, ab 2015 weitere substantielle Kostenreduktionen im Betrieb zu erzielen. Dabei darf es keine Tabus mehr geben.

Zum Schluss: Wir danken folgenden Institutionen für ihre grosse, vertrauensvolle und hochgeschätzte Unterstützung im Jahr 2013, die den Fortbestand des FH ermöglichen, ganz herzlich:

- Bundesamt für Kultur BAK
- Fonds «Maison Latine»
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Walter und Ambrosia Oertli-Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung

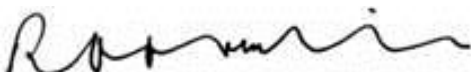
sowie

- Mobiliar, Versicherungen und Vorsorge
- Swatch Group
- EDK
- Kanton Bern.

Für Fragen stehen der Präsident und der Leiter der Geschäftsstelle jederzeit gerne zur Verfügung.

FORUM HELVETICUM

Präsident



Roy Oppenheim

Leiter Geschäftsstelle



Roland Boss

Lenzburg, im April 2014

Anhang: Bilanz per 31.12.2013, Rechnung 2013, Revisionsbericht 2013

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Forum Helveticum

BILANZ per 31. Dezember 2013

AKTIVEN	31.12.2012 CHF	31.12.2013 CHF
Kassa	122.30	-
Postcheck-Konto	640.60	1'454.20
Hypothekarbank Lenzburg, KK 15 893 316	59'879.31	87'149.90
Flüssige Mittel	60'642.21	88'604.10
Eidg. Steuerverwaltung	805.90	397.25
Ausstehende Mitgliederbeiträge	1'250.00	2'000.00
Debitoren	12'289.25	40'223.85
Transitorische Aktiven		1'641.25
Forderungen	14'345.15	44'262.35
Umlaufvermögen	74'987.36	132'866.45
Kapital Maison Latine	641'395.50	512'133.25
Anlagevermögen	641'395.50	512'133.25
Total Aktiven	716'382.86	644'999.70
PASSIVEN		
Kreditoren	10'659.65	28'133.10
Kapital Maison Latine	640'615.36	552'615.36
Fremdkapital	651'275.01	580'748.46
Eigenkapital 1.1.	64'849.55	65'107.85
Jahresgewinn	258.30	-856.61
Eigenkapital 31.12.	65'107.85	64'251.24
Total Passiven	716'382.86	644'999.70

Lenzburg, 28. Februar 2014/KB

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Forum Helveticum

Rechnung 2013
mit Vergleichszahlen 2012

	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013
ERTRAG				
FH-Mitgliederbeiträge (inkl. Debitorenverluste)	15'000.00	15'750.00	14'500.00	12'500.00
Bundesamt für Kultur	120'000.00	95'000.00	110'000.00	95'000.00
Zinserträge, Kursgewinne	4'000.00	1'486.80	1'500.00	1'160.30
Unterstützungen Allgemein/Fondsentnahme *	48'000.00	102'000.00	118'000.00	88'000.00
Ertrag Linguissimo	54'000.00	36'500.00	35'000.00	34'500.00
Ertrag weitere Projekte	64'000.00	62'000.00	53'000.00	31'000.00
Ertrag Discours Suisse	14'000.00	-	-	-
Versandkostenbeteiligung Publikationen	100.00	28.00	-	-
Total Ertrag	319'100.00	312'764.80	352'000.00	262'160.30
AUFWAND				
Geschäftsstelle/Projektleitung	175'050.00	175'360.80	178'230.00	137'950.00
Besoldungen (inkl. Krankentaggeld)	143'100.00	141'700.00	144'530.00	107'641.75
Spesen	250.00	1'300.90	1'500.00	1'036.60
Sozialleistungen	24'500.00	25'159.90	25'000.00	22'071.63
Miete Mülterhaus	7'200.00	7'200.00	7'200.00	7'200.00
Sekretariatskosten	47'150.00	49'713.85	49'900.00	66'266.20
Netzwerk + Infrastruktur	46'450.00	48'859.75	49'000.00	63'283.20
Telefon (inkl. Internet)	100.00	17.00	-	429.20
Fotokopien	200.00	388.43	400.00	-
Porti, PC- und Bankspesen	200.00	44.95	100.00	52.73
Spesen Sekretariat	200.00	403.70	400.00	187.80
Website	-	-	-	311.25
Vereinsstruktur	3'700.00	5'252.90	5'100.00	3'220.65
Leitender Ausschuss	1'500.00	3'327.80	3'500.00	1'381.20
Delegiertenversammlung	1'000.00	726.10	400.00	-
Verschiedenes	1'200.00	1'199.00	1'200.00	1'839.43
Drucksachen	2'000.00	1'729.50	2'000.00	3'695.35
Drucksachen, Büromaterial, Broschüre, Flyer	2'000.00	1'729.50	2'000.00	3'695.35
Projekte (externe Kosten)	91'000.00	80'449.45	116'000.00	51'884.71
Linguissimo	30'000.00	29'133.80	30'000.00	27'338.60
Weitere Projekte	45'000.00	51'315.65	36'000.00	15'014.61
Kommunikationsaufgaben	-	-	50'000.00	9'217.40
Discours Suisse	16'000.00	-	-	163.03
Punts-info	-	-	-	149.03
Total Aufwand	318'900.00	312'506.50	351'230.00	263'016.91
Jahresverlust/-gewinn	200.00	258.30	770.00	-856.61
Total	319'100.00	312'764.80	352'000.00	262'160.30

Fonds Maison Latine: Entnahmen und aktueller Stand

Jahr 2011 Entnahme CHF 27'000
 Jahr 2012 Entnahme CHF 102'000
 Jahr 2013 Entnahme CHF 88'000

28.02.2014/KB

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*

Revisionsbericht

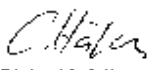
An die Delegiertenversammlung des FORUM HELVETICUM

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Buchhaltung der vom Leitenden Ausschuss vorgelegten Jahresrechnung 2013 im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfungen erfolgten nach anerkannten Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfungen stellen wir fest, dass die Buchführung sowie die getätigten Geschäfte Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Arn und Lenzburg, 10. März 2014



Claire Häfeli



Jörg Pfister

Die Sprache ist die Wohnung von allem, das Haus, hängend an der Flanke des Abgrunds. Worte wechseln ist menschlich. *Ocatvio Paz*

La langue commune forme des liens plus forts que les liens du sang. *Alice Parizeau*

La lingua è una geniale convenzione, le parole significano qualcosa solo perché siamo tutti d'accordo che ciò debbano significare. *Corrado Augias*

Per üna minorità sco quella rumantscha es la lingua üna dumonda vitala: La lingua dal *pan* o la lingua dal *cour*? *Jacques Guidon*